



Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2012

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der bibliothekarischen Verbände in
Schleswig-Holstein:
Landesgruppe Schleswig-Holstein des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V.
(BIB)
Deutscher Bibliotheksverband e.V., Landesverband Schleswig-Holstein (dbv)
Verein deutscher Bibliothekare e.V., Regionalverband Nordwest (VDB)

Februar 2012

Wahlprüfstein I:

Ausbau der elektronischen Dienstleistungen

Das Bibliothekswesen ist im Zeitalter der elektronischen Medien und des Internets im Wandel begriffen. Neben den klassischen Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in Printform, Musiktiteln auf CD und Spielfilmen auf DVD werden nun verstärkt auch Online-Versionen nachgefragt. Wissenschaftliche Publikationen erfolgen häufiger gemäß dem „Open Access – Gedanken“ im Internet. Datenbanken und elektronische Medien werden von den Bibliotheken für ihre Nutzer angeboten. Bibliotheken digitalisieren Werke und stellen sie ins Netz. Kataloge sind über Smartphones anzuwählen.

Unsere Frage: Wie stehen Sie zur Rolle der Bibliotheken im Zeitalter des Internets als Lieferant verlässlicher Information und Vermittler elektronischer Medien?

Wahlprüfstein II:

Bewahrung des kulturellen Erbes

Die Bewahrung des kulturellen Erbes ist eine zentrale Aufgabe der Bibliotheken und Archive. Bibliotheken verfügen in ihren Sondersammlungen über unikale Materialien wie Handschriften, Karten und Bilddokumente, die in Gänze erhalten werden müssen und sammeln die Druckschriften eines Landes, die gleichfalls in einem Exemplar aufzubewahren sind. Die Zuständigkeit liegt hier bei den regionalen Pflichtexemplarbibliotheken.

Unsere Frage: Was sollte aus Ihrer Sicht getan werden, um die existierenden Dokumente dauerhaft zu sichern und in digitalisierter Form breit nutzbar zu machen?

Wahlprüfstein III

Medien- und Informationskompetenz für lebenslanges Lernen

Unabdingbare Grundlage der Medien- und Informationskompetenz ist das Lesen. Öffentliche Bibliotheken setzen in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen immer früher an, um möglichst allen Kindern (und ihren Eltern) vielfältige Angebote zur Erhöhung der Lesemotivation und zur Festigung der Lesefertigkeit zu machen. Informationsbeschaffung, Wissensvermittlung, Studium und Lehre werden mehr und mehr orts- und zeitunabhängig betrieben. Lernvorgänge verändern sich schon in der Schule und in der beruflichen Ausbildung, aber besonders wird dies im

Hochschulbetrieb durch die vielfältigen Möglichkeiten der elektronischen Medien deutlich. Deren Auswahl und Benutzung erfordern mehr als zuvor die Fähigkeit, Informationen gezielt zu suchen und kritisch zu sichten, um sie dann in ihrer Verlässlichkeit und in ihrer Relevanz für die eigene Fragestellung beurteilen zu können.

Unsere Frage:

Was sollte erfolgen, um die Medien- und Informationskompetenz nachhaltig zu stärken?

Wahlprüfstein IV

Interkulturelle Bildung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund spielen Bibliotheken bereits jetzt eine wichtige Rolle. Die Bundeszentrale für politische Bildung stellt fest, dass die Bibliotheken bereits seit vielen Jahren ohne viel Aufhebens im Bereich der interkulturellen Bibliotheksarbeit aktiv seien.

Unsere Frage: Wie sehen Sie die Aufgaben der Bibliotheken zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund?

Wahlprüfstein V

Bibliotheksgesetz – Rechtliche Absicherung aller Bibliotheken in Schleswig-Holstein

Die Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages unterbreitet in ihrem Schlussbericht vom 11. Dezember 2007 konkrete Handlungsempfehlungen und fordert explizit Bibliotheksgesetze in Deutschland.

Ein Bibliotheksgesetz, das nicht nur die Rolle der Bibliotheken als Bildungseinrichtungen definiert und ihre jeweiligen Zwecke für schulische und berufliche Ausbildung, für Studium, Forschung und Lehre beschreibt, sondern darüber hinaus für die Existenz und Fortentwicklung einen Finanzierungsrahmen festlegt, ist auch für Schleswig-Holstein überfällig. Die bibliothekarischen Verbände haben sich bereits im Sommer 2010 zur „Initiative Bibliotheksgesetz Schleswig-Holstein“ zusammengefunden, um die Gesetzesinitiative des Südschleswigschen Wählerverbandes zur Einbringung eines Entwurfs für ein „Gesetz für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein (BibIG) und zur Änderung des Landespressegesetzes“ ((Schleswig-holsteinischer Landtag Drucksache 17/683 und Umdruck 17/1379) zu befördern.

Unsere Frage: Wie stehen Sie zur Stellungnahme der Initiative für ein Bibliotheksgesetz in Schleswig-Holstein? Bitte nehmen Sie insbesondere zu

den Fragen der Pflichtaufgabe „Öffentliche Bibliothek“, zum Pflichtexemplarrecht für elektronische Medien, zur finanziellen Sicherung des Büchereivereins Schleswig-Holstein und zur fachgerechten Einbindung der Schülerbüchereien in die Struktur der Öffentlichen Bibliotheken Stellung.